

p farrbrief batschuns

Pfarrre zum hl. Johannes dem Täufer
12.12.2021 3. Advent (691)



SA, 11.12.

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 12.12. 3. Adventsonntag

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Zef. 3,14-17 ; Phil. 4,4-7 ; Lk. 3,10-18]

18.30 Bußfeier in der Pfarrkirche

DI, 14.12

06.00 Rorate in der Pfarrkirche

DO, 16.12

08.00 Schülerorate im Bildungshaus

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 17.12.

06.00 Rorate in der Pfarrkirche

SA, 18.12

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 19.12. 4. Adventsonntag

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Mi.5,1-4a; Hebr. 10,5-10; Lk. 1,39-45]

DO, 23.12.

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 24.12. Heilige Nacht

14:00-18:00 „Weihnachtslichterweg“ für Kinder

17.00 Beichtgelegenheit

23.00 Christmette in der Pfarrkirche

[Les: Jes. 9,1-6; Tit. 2,11-14; Lk. 2,1-14]

Kirchenopfer für unser Guatemala-Projekt

FR, 25.12. WEIHNACHTEN

Christtag

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: 52,7-10; Hebr. 1,1-6; Joh. 1,1-18]

SO, 26.12. HEILIGE FAMILIE

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Sir. 3,2-6.12-14; Kol. 3,12-21; Lk. 2,41-52]

Kinder- und Familiensegnung!

DI, 28.12. Unschuldige Kinder

18.30 Weihnachtsfeier in der Kapelle
Buchebrunnen (musikalische Umrahmung
Kathrin Lechner et co.)

DO, 30.12

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 31.12. Silvestertag

18.30 Dank- und Jahresabschlussgottesdienst
in der Pfarrkirche

SA, 01.01. Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria - Weltfriedenstag

08.30 Eucharistiefeier

[Les: Num. 6,22-27; Gal. 4,4-7; Lk 2,16-21]

SO, 02.01. 2. Sonntag nach Weihnachten

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Sir. 24,1-2.8-12; Eph. 1,3-6.15-18; Joh. 1,1-18]

DI, 04.01.

18.30 Eucharistiefeier in Buchebrunnen

DO, 06.01. Erscheinung des Herrn-Dreikönig

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jes. 60,1-6 ; Eph. 3,2-3a.5-6 ; Mt. 2,1-12]

Segnung von Wasser, Weihrauch, Salz und Kreide

FR, 07.01.

Ab 10.00 Krankenkommunion

18.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 08.01 Hl. Severin

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 09.01. Taufe des Herrn

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jes. 42,5a.1-4.6-7 ; Apg. 10,34-38 ; Lk. 3,15-16.21-22]

DI, 11.01.

18.30 Eucharistiefeier in Suldis

DO, 13.01

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 14.01.

18.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 15.01

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 16.01. 2. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jes. 62,1-5; 1Kor. 12,4-11; Joh. 2,1-11]

LEBENDIGES BETHLEHEM

Jesus wurde in Bethlehem geboren. Der Name „Bethlehem“ heißt übersetzt „Haus des Brotes“. In diesem Sinn steht Bethlehem für das alltägliche Leben. Schon in alten Zeiten galt Bethlehem als eine Art Backstube der gesamten Region und als Treffpunkt von verschiedenen Wander- und Pilgerwegen. Dort gab es gutes Brot, ein Grundnahrungsmittel der Menschheit. Deshalb gilt das Brot als Symbol von geschenkter Liebe und Menschlichkeit.

Das lebendige Bethlehem ist also überall, wo mit Liebe und Menschlichkeit beschenkt wird. Ganz von seinem Geburtsort Bethlehem geprägt, hat sich Jesus Christus sogar als „Brot des Lebens“ bezeichnet.

Daher kann man sagen, das Wunder der Brotvermehrung gelang, weil miteinander herzlich geteilt wurde. Aus 7 Gerstenbroten und zwei Fischen konnte mehr werden, um fünftausend Menschen zu speisen. Und zwölf Körbe voller Brot sind noch übriggeblieben. Das heißt, Leben entsteht dort, wo aus und mit Liebe geteilt wird. Wo mit Liebe geteilt wird, da bleibt immer etwas zum Weiterschenken übrig. Mit diesem Brot des Lebens, d.h. mit der Liebe, beschenkt, sind auch wir beauftragt, weihnachtliche Menschen zu werden, d.h. wie das Christkind auf der Krippe, das uns geschenkt ist, auch Brot für einander zu werden und füreinander zu leben.

GESEGNETE UND LEBENSFROHE WEIHNACHTEN

wünscht Pfarrer Placide Ponzio



KINDERKIRCHE

Das Kinderkirchenteam lädt am 24. Dezember zwischen 14:00 Uhr und 18:00 Uhr ein, den „Weihnachtslichterweg“ zu besuchen. Dies soll eine coronafreundliche Al-

ternative zur Krippenfeier sein und auf kindgerechte Weise den Ursprung des Weihnachtsfestes näherbringen.

Der Weg führt zu verschiedenen Stationen, bei denen die Weihnachtsgeschichte erzählt wird. Die Stationen sind mit einer Laterne gekennzeichnet. Der „Weihnachtslichterweg“ startet bei unserer Pfarrkirche. Dort erhält jede Familie einen Weihnachtslichter-Plan. Am späteren Nachmittag ist es empfehlenswert eine Laterne oder Taschenlampe mit auf den Weg zu nehmen.

Wir wünschen euch ein schönes weihnachtliches Erlebnis!

Das Kinderkirchenteam



Wie schön, dass wir geboren sind!

Im ersten Moment denkt man an einen Lapsus. Doch dann kann man sich bewusst werden: es gibt einen Zusammenhang zwischen „geboren“ und „geborgen“ sein. Die Frage: Ist geboren sein gleichbe-

deutend mit geborgen sein? Oder gibt es nicht auch viele Menschen, die sich nicht geborgen fühlen, obwohl sie geboren sind? Menschen, die unter Einsamkeit und Perspektivenlosigkeit leiden und welche offene Arme anderer Menschen vermissen; Menschen, die mit Krankheiten und Schicksalsschlägen konfrontiert sind und gar nicht verstehen können, welchen Sinn das alles hat und überhaupt, wie es weitergehen soll. Wir alle sind geboren, aber wie viele Lebensgeschichten gibt es, die gerade nicht von Geborgenheit erzählen?

In ihrem Buch „*De vita activa*“ sieht die Philosophin Hannah Arendt die „Geburt als Neuanfang“. Was ist so besonders daran, geboren zu sein? Einen Neuanfang zu machen, etwas in die Welt zu bringen, was vorher nicht da war. Handeln ist das Gebären unerwarteter Möglichkeiten und Zukunftsaussichten. Für Arendt sind Handelnkönnen und Geborenes daher eng miteinander verknüpft. Nicht zuletzt, weil unsere ganze menschliche Welt so eingerichtet ist, dass sie ständig „Neuankömmlinge, die als Fremdlinge in sie hineingeboren werden“, willkommen heißen kann.

Weil wir einmal geboren wurden, so können auch wir etwas Neues schaffen. Wir sind in diesem Sinn Beginner, d.h. Initiatoren von etwas Neuem. Initiatorinnen und Initiatoren sind also gefragt! Das schaffen wir durch neue Visionen, die wir umsetzen! Auf die Frage „was sollen wir tun?“, die im Evangelium des 3. Adventssonntag öfters vorkommt, können wir antworten: „Neues hervorbringen“, und dies aus der Kraft des Geheimnis der Menschwerdung von dessen Tau unsere Seele benetzt ist. Die Zeit ist gekommen!

Euer Bruder Placide Ponzo



Sternsinger kommen!



Wieder haben sich 28 Kinder und 4 Erwachsene gemeldet um bei der Sternsingeraktion mitzumachen. Ein herzliches Dankeschön für ihren großartigen Einsatz im Voraus!!

Die Sternsinger kommen diesmal wieder am 4. und 5. Jänner vor die Haustüre. Sie bringen die frohe Botschaft von Weihnachten, haben Gottes Segen im Gepäck und sammeln Spenden für die Kinder, die sonst keine Zukunft hätten. Die Routen werden noch bei der Kirche und im Anschlagkasten bekanntgegeben. Vielleicht kann noch jemand für einen halben Tag als Begleitperson mit einer Gruppe mitgehen.

Beate Büsel



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Pfarrgemeinderatswahl 2022- Work in Progress

Am 20. März 2022 werden österreichweit die neuen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte gewählt. Schon in den letzten beiden Pfarrbriefen wurde über die Überlegungen im PGR zur Wahlform und die Idee, in Batschuns die Organisation in die Hände eines Pfarrteams zu legen, berichtet. Die Pfarre heute ist mit einer Pfarre in der Vergangenheit nicht vergleichbar. Beispielsweise hat die Bevölkerungszahl massiv zu und die Zahl der Priester massiv abgenommen. In der Seelsorgeregion sind 4 Priester für 10 Pfarren zuständig. Die Koordination, früher hauptsächlich, da er nur für eine Pfarre zuständig war, vom jeweiligen Pfarrer geleistet, kann oder will heute von diesen ohne zusätzliche, vielfach ehrenamtliche, Unterstützung nicht mehr erbracht werden.

Das System Pfarrer-Pfarrsekretariat-Pastoralteam-Pfarrgemeinderat – kommt an seine Grenzen, bedingt auch durch nicht optimal definierte Verantwortlichkeiten.

Mittlerweile fand, wie angekündigt, am 4.11. ein Treffen der LeiterInnen der Arbeitskreise mit Pfarrgemeinderat und Pastoralteam unter Moderation der Pfarrbegleiterin Manuela Gangl statt. In diesem Gespräch wurde vielen erstmals klar, welcher organisatorische Aufwand notwendig ist, damit eine Pfarre wie Batschuns funktioniert.

Ein Pfarrteam, so der vorsichtige Optimismus, wäre eine denkbare Lösung, um unsere Pfarre lebendig zu erhalten, zumal es sich, zumindest zu einem wesentlichen Teil, aus Menschen zusammensetzen würde, die in ihrer

Arbeit in Arbeitskreisen schon bisher bewiesen haben, dass ihnen eine aktive Pfarre ein Anliegen ist.

In einem weiteren Treffen, Corona bedingt konnte das bisher nicht stattfinden, werden wir diesen Weg, weiter verfolgen und versuchen zu konkretisieren. Eine lebendige Pfarre geht, wie eine Familie auch, eigentlich alle Mitglieder an. Deswegen sind alle herzlich eingeladen, sich aktiv in der Pfarre einzubringen. Das Pfarrteam ist selbstverständlich für Interessierte offen.

Die Pfarrgemeinderatswahl im März soll allen Batschunserinnen und Batschunsern die Möglichkeit geben, das Pfarrteam, wenn es denn zustande kommt, zu bestätigen oder auch abzuwählen, bzw. Alternativen einzubringen. Es ist auch die Gelegenheit neue mögliche MitarbeiterInnen vorzuschlagen, bzw. sich selbst einzubringen.

Wir wünschen Dir und den Deinen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2022.

Für PGR und Pastoralteam Helmut Eiter

Wer bist du, Licht,
das mich erfüllt
und meines Herzens Sunkelheit
erleuchtet?

Du leitest mich
Gleich einer Mutter Hand,
und ließest du mich los,
so wüsste keinen Schritt
ich mehr zu gehen.

Edith Stein

